

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 8

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Widerspruch.

Seltsam ist es gewiß: Unsterblich Sokrates nennt man, Aber entchwunden schon längst ist ein sokratisches Geschlecht. Keiner jedoch hat je unsterblich genannt die Kanttipppe — Aber fragt nur nie, ob sie nicht heute noch lebt.

Rezept.

Wenn man unterscheiden will, ob ein Beefsteak von einem Pferde oder Rinde stammt, stelle man das Salzfass vor den Teller und halte die Gabel zwischen Beefsteak und Salzfass. Springt das Beefsteak nun platt über die Gabel, dann über das Salzfass, so ist es echt englisches Vollblut-Ware; bleibt es aber erhöht liegen, dann stammt es von einem dummen Ochsen.

Briefkasten der Redaktion.



wissen alle Augenärzte, daß es leichter ist, als ein Splitterchen Holz, aber deshalb bleibt das Gleiche doch immer wahr. — **P. J. i. Z.** Brieflich erledigt. — **S. i. O.** Diese Abstülpungen und Abschweifungen verstehen wir nicht, auch wenn wir zugeben, daß Ihnen »Unaufrig« schon genügt. — **W. i. B.** Mit bestem Danke vermeintet. Gest. wiederhergestellt. — **H. i. Berl.** Über dieses Schweizerdorf hat sich bereits unser Fachmann ausführlich vernehmen lassen. Deshalb lassen wir daselbe nun sich weiter entwirken, was in ihrem Falle nicht thut da Ihre ergebene Eulalia Pamperniuta. — **Spatz.** Sehen Sie, wie freundlich unser Zeichner Ihre Anregung aufgenommen hat. Ob

Ungeheure Heiterkeit

verursachen auf Maskenballen, bei Vereins- und Fastnachtsanlässen, an Bockabenden, bei Umzügen etc. die **neuen Trikot-Masken** (komische Gesichtskappen) mit ausgeschnittenen Augen und Mund und angerauter Wachsnase: geschminkt, sowie mit natürlichem, dem Charakter der Masken entsprechenden Haarbesatz.

Diese neuen, haltbaren und hochkomischen Masken aus feinem Trikot werden wie eine Baumwollmitze über das Gesicht und den ganzen Kopf gezogen, machen vollständig unkenntlich, sind in der Tasche mitzunehmen und an Ort und Stelle leicht anzuziehen: man kann in ihnen bequem trinken, essen, rauchen und singen, ohne dass sie zu warm machen.

Vorrätig in verschiedenen Charakteren, wie Clown, Neger, Spiessbürger, Student, Bauer, Gigerl etc., zum Preise von Fr. 3.—, 4.— u. 5.— per Stück, je nach dem Haarbesatz, bei

29-4

Franz Carl Weber

Masken- und Spielwaarenhandlung
mittlere Bahnhofstrasse 62 — **ZÜRICH** — zum „Gessnerhof“.

(Firma und Adresse genau zu beachten.)

Wiederverkäufer belieben die neueste Preisliste über Fastnachts-Artikel zu verlangen.

Magen- und Darmstörungen. Herzleiden. Verdauungsstörungen.

Herr Dr. Knipers in Mannheim schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatoxin ist einfach eklant. Schon nach Verbrauch einer Plättchen ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Bestinden so zufriedenstellend, wie es seit circa 3 Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatoxin ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“

Herr Dr. Schumann in Niederaula: „Dr. Hommel's Hämatoxin wandte ich in einem Falle von chronischem Herzleiden mit intensiven Verdauungsstörungen und hochgradiger Unternahrung mit günstigem Erfolg an. Es steigerte sich die Eßlust zusehends und regelte sich die Verdauung und konnte in kurzer Zeit eine nicht unerhebliche Zunahme des Körpergewichts konstatirt werden.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Deposits in allen Apotheken. 14-8

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

das nun wohl so einschlägt, wie Sie meinen? Lassen Sie hören. — **O. R. i. U.** Diese Briefmarkensprache hat absolut keinen Werth; denn wenn man eine Briefmarke auf einem Couvert verichern will, so läßt sich in einem hineingeschobenen Brieftaschen unendlich mehr sagen, als mit dem links oder rechts Aufkleben der Marke. — **K. i. B.** Schön! Dank und Gruß. — **S. i. Z.** Der leider zu früh verstorbenen Bettstein schrieb einmal — und hierin lernen Sie den strengsteigen Mannen kennen: „Es ist ein ganz guter Satz: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“; aber noch viel besser ist der folgende: „Wer arbeitet, soll genug zu essen haben“. Denn es schadet weniger, wenn eine Anzahl fauler Bäuche schwärzende am Gemeingut der Menschheit zieht, als wenn Diesenigen, durch deren Thätigkeit der Haushalt der menschlichen Gesellschaft im richtigen Gang erhalten wird, mit ihren Kindern darben und sich auftreiben müssen.“ — **M. J.** Man erzählt vom König Karl IX., daß er in seiner Bräutigam fälschliches Geld gemacht habe. Wäre er nun vor den Richter gekommen, so hätte er sich dann selbst begradigen können. — **X. X.** Darob sind wir noch nicht erschrocken. Die Drohungen seien gewöhnlich gefährlicher aus als die Thaten. — **Tit.** Ein strenger Moralist feuchtet oft überzeugungstrüger: „O wie glücklich wären wir, wenn es keine Männer und keine Frauen gäbe.“ — **N. N.** Diesmal können wir Ihnen nicht dienen. Vielleicht ein ander Mal. — **Z. i. U.** Sie schrieben uns, Sie hätten mal antaut, da könnten wir Ihnen doch kein Mittel für mal an den Dienst verschreiben. — **R. i. S.** Hängen Sie Ihre Liebe an den Nagel und die Geliebte an einen Baum; dann bessert's schon. — **N. Z.** Unbrauchbar. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Von unserem heutigen Portrait des
Hrn. Dr. Hrch. Wettstein
veranstalten wir einen Separatabdruck in Ton, welcher à 70 Cts. per Stück
durch uns bezogen werden kann.

Expedition des Nebelspalter.

Die Fertigstellung unseres Farbenbildes

Das neue Bundeshaus in Bern
hat leider in Folge plötzlicher Erkrankung des Maschinenmeisters eine neuerliche Verschiebung erlitten. Doch macht sich die Druckerei nun verbindlich, das Bild bis auf 8. März zu liefern.

Wir bitten unsere verehrte Abonnenten bis dahin um Geduld und versprechen mir, die weiter fällig gewordenen Farbenbilder ebenfalls in kürzester Frist nachzuliefern.

Hochachtungsvollst

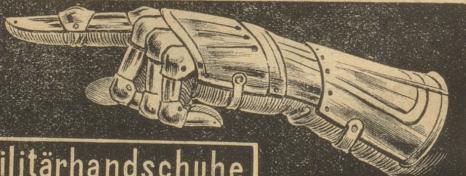
Verlag des „Nebelspalter“.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)



Spezialität



„NAPPA“

Neuestes Genre

in Herrenhandschuhen, Englische Mode.

Mein Fabrikat übertrifft das englische,
weil schöneres Leder, feinere und doch solide Naht.

Billigere Preise.

J. BÖHNI, Handschuhfabrik, ZÜRICH.
Détailgeschäft: Weinplatz, Hôtel Schwert.